

Der Vorsitzende, KTM Steiner, verwies auf die Vorlage der Verwaltung, die den Wunsch der Politik vom 07.11.2022 aufgreife und erneut erläutere, wie sich insbesondere die Betriebe im ländlichen Raum in das Projekt einbinden lassen.

KTM Krauß dankte der Verwaltung für die Vorlage. Regionale Zusammenarbeit sei seiner Fraktion immer besonders wichtig. Umso schmerzhafter sei es, wenn das eine oder andere regionale Projekt auf den Prüfstand gestellt werde. In der letzten Gemeinschaftssitzung im März 2023 habe man zwar mit Hilfe der Bonner Kollegen ein Umdenken der SPD-Fraktion im Stadtrat erreicht, aber letztendlich nicht verhindern können, dass die Mehrheit im Bonner Stadtrat den Austritt aus dem Verein RadRegionRheinland e.V. beschlossen habe. Seine Fraktion bedauere das sehr. Umso wichtiger sei es, auch andere Projekte genau anzuschauen. Es müsse intensiv geprüft werden, welchen Mehrwert das Programm JOBWÄRTS für den Rhein-Sieg-Kreis und jede einzelne Kommune habe. Seine Fraktion habe noch Beratungsbedarf und schlage daher vor, das Thema nochmals in die Fraktionen zu geben und dann in der nächsten Ausschuss-Sitzung im September zu entscheiden, wie es mit dem Programm JOBWÄRTS weitergehen solle.

KTM Becker führte aus, die Diskussion um JOBWÄRTS sei bereits zu einem Teil im letzten Jahr anlässlich der Haushaltsberatungen geführt worden. Die Verwaltung habe jetzt sehr umfangreich dargelegt, welche Überlegungen es geben könnte. Es müsse jetzt noch einmal sehr gründlich Aufwand und Nutzen hinterfragt und dann in der nächsten Sitzung über den Sperrvermerk entschieden werden. Insofern schließe sich seine Fraktion dem Vorschlag von Herrn KTM Krauß an.

KTM Keune äußerte, für seine Fraktion sei es ganz wichtig zu wissen, worin die konkreten Vorteile für die Region liegen. Seine Fraktion habe in den letzten Wochen schon intensiv über dieses doch sehr kostspielige Programm diskutiert. Eine Fortführung des Programms sollte wohlüberlegt sein. Seine Fraktion könne daher einer Vertagung in die September-Sitzung zustimmen.

KTM Tüttenberg schloss sich für die SPD-Fraktion ebenfalls dem Vorschlag an. Die Verwaltungsvorlage beinhalte eine sehr ausführliche Potenzialanalyse, lasse aber projektbezogen offen, an welcher Stelle was genau und mit welcher Priorität aus der Sicht der Verwaltung zur Umsetzung empfohlen werde. Nach dem Vorschlag der Verwaltung solle sich der Beschluss aus den Beratungen ergeben. Dies sei angesichts der sonst immer so präzise formulierten Beschlussvorschläge eher ungewöhnlich. Er schlage deshalb vor, dass die Verwaltung nochmal eine Konkretisierung aus ihrer Sicht zu den erneuten Beratungen in den Fraktionen gebe.

KTM Krauß zeigte Verständnis für den Wunsch von Herrn KTM Tüttenberg, betonte aber gleichzeitig, dass er die offene Beschlussformulierung für sehr klug halte, denn die Wortbeiträge hätten ja gerade gezeigt, dass bei allen Fraktionen noch Beratungsbedarf bestehe. Wenn die Verwaltung darüber hinaus noch ergänzende Hinweise geben möchte, könne sie dies gerne noch tun.

Der Vorsitzende, KTM Steiner, erinnerte noch einmal an die Haushaltsberatungen im November 2022. Dort sei die Verwaltung beauftragt worden, ein Konzept zur besseren Einbindung der Betriebe im ländlichen Raum zu erarbeiten und bis zur Sommerpause über die Projektfortschritte zu berichten. Das Konzept liege jetzt vor, so dass der Ausschuss nach erneuter Beratung in den Fraktionen in der September-Sitzung über den Sperrvermerk entscheiden könnte. Entsprechend dem Wunsch von Herrn KTM Tüttenberg könnte die Verwaltung mit der Niederschrift noch konkretisierende Hinweise für die Beratungen in den Fraktionen geben.

Über dieses Vorgehen bestand **Einvernehmen**.

Hinweis der Verwaltung:

*Weitere Erläuterungen zum Programm **JOBWÄRTS** einfach.besser.pendeln werden den Fraktionen nachgereicht.*